

Band 3

S. 20

1331 Nov. 21 (fer. V post octavam b. Martini ep. hyemalis).

[139

Godofrid, Domdechant zu Münster und Archidiacon zu Bocholt, bekundet, daß, nachdem zwischen Winand, Rektor der alten Kirche zu B., einerseits und Gerhard von Essinholte, Rektor der dortigen neuen Kirche, und dem Priester Joh. von Bene andererseits bezüglich der Privilegien der Errichtung der neuen Kirche Streitfragen bestanden und sie diese vor ihm verfolgt haben, nun folgende freundschaftliche Vereinbarung trafen: Beide Parteien verzichten auf Vergütung der bislang verursachten Kosten. Gerhard und Johann versprechen, daß sie in ecclesiasticis cymiteriis ac in limitibus parrochie Bocholte preter consensum ipsius Wynandi sermonem publicum sive stationem non facient nec festa publice indicent et, nisi vocati fuerint specialiter ab infirmis, ad visitandum ipsos infirmos non accedent nec ipsos, nisi proprio motu ipsis aliquid legare decreverint, ad legationes provocabunt nec etiam parrochialium in dicta nova ecclesia exequantur memorarie animarum exceptis ecclesie nove subsidia facientibus. Die Verwendung der Fünftente aus den Seelen- und Botiomessen untersteht dem Rektor der alten Kirche.

Weiterhin soll der Gottesdienst so festgesetzt werden, daß dadurch keine Benachteiligung der alten Kirche entsteht.

²⁷ Es siegeln (1) Aussteller, (2) Wynand, (3) Gerhard und (4) Johannes presentibus Godescalco de Remen, Johanne de Rechede, Everhardo de Althena, münstersche Kanoniker, Everhardo Brune, decano eccl. s. Martini Monasterien., Thiderico de Bocholte, can. ib., Hugone de Bosinch, vic. ib., Engelberto, Rektor der Nikolauskapelle in Münster, Wolthero de Kore, famulo, Gerharde de Bak et Arnolde Custodis, clericis.

Dr., Sgl. 1 und 2 Bruchstücke, 3 an (Baum, darunter Kreuz und Stern), 4 ab, U 10. Kopie 18. Jh. Bocholt-Liebfrauen A 2.